

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Bernhardstr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Bernstr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Am Vorabend entscheidender Ereignisse.

Deutschland kann die Januar- und Februar-Raten nicht voll bezahlen und ersucht um Stundung. — Das Reparationsproblem aufgerollt. — Der englische Vorschlag.

WTB. Berlin, 15. Dez. (Dr. Hb.) Der Reichsfinanzminister hat an den Präsidenten der Reparationskommission in Paris nachfolgendes Schreiben gerichtet:

Herr Präsident! Wie ich der Reparationskommission bei ihrer letzten Anwesenheit in Berlin erklärte, ist die deutsche Regierung auf ernstliche Bemühungen gewillt, die beiden nach dem Zahlungsplan vom Mai 1921 bestehenden Zahlungen zu sichern. Da dies nur mit Hilfe einer im Ausland aufzunehmenden Anleihe gesungen werden konnte und hierbei eine wesentliche Mitwirkung der englischen Finanzwelt unerlässlich war, hat die deutsche Regierung in England wegen einer solchen Anleihe verhandelt. Von maßgebender Stelle ist jedoch erwider worden, daß unter der Herrschaft der Bedingungen, welche zurzeit für die Zahlungsverpflichtungen der deutschen Regierung gegenüber der Reparationskommission während der nächsten Jahre maßgebend sei, eine solche Anleihe in England nicht zu erwarten sei, und zwar weder als langfristige Anleihe, noch als kurzfristiger Bankkredit. Unter diesen Umständen kann die deutsche Regierung nicht mehr damit rechnen, daß sie ihr geltendes Zahlungsversprechen in voller Höhe zu bezahlen, die nötig wären, um die am 15. Januar und 15. Februar 1922 fälligen Raten zu bezahlen. Selbst bei aller Anstrengung und unter Nachsicht ihrer budgetären Lage wird die deutsche Regierung für diesen Termin außer den Verzins- und Sachleistungen und der Entschädigung aus dem Recovery nicht mehr als ungefähr 150 bis 200 Millionen Goldmark aufbringen können.

Die deutsche Regierung sieht sich daher genötigt, bei der Reparationskommission für den nichtbezahlten Restbetrag der Raten vom 15. Januar und 15. Februar einen Zahlungsantrag zu beantragen. Sie beschränkt sich zunächst auf diesen Betrag, obwohl sie sich wohl bewußt ist, daß sie bei den nächsten Raten gleichfalls mit Schwierigkeiten zu rechnen haben wird.

Genehmigen Sie... usw. ...
gezeichnet
Reichsfinanzminister Dr. Brüning.

Die Note ist zugleich den alliierten Regierungen zur Kenntnis gebracht worden.

Hierzu erfahren wir von gut unterrichteter Seite: In den Verhandlungen, welche die Reparationskommission im Laufe des Monats November mit der deutschen Regierung in Berlin geführt hat, hat sich bereits die Unmöglichkeit der Zahlung der im Januar und Februar fälligen Reparationsraten ergeben. Mit Wissen und Zustimmung der Reparationskommission hat die deutsche Regierung ihre schon eingeleiteten Kreditverhandlungen dahin verwickelt, daß sie in amtlicher Form eine Anleihe zur Deckung der nächsten Reparationsrate nachsuchte. Dieses Kreditgesuch ist zwar nicht prinzipiell abgelehnt worden; die englische Finanzwelt erklärte vielmehr, daß sie einen Kredit nicht geben könne, solange Deutschland mit der Reparationslasten beschwert sei, wie sie sich aus dem Londoner Ultimatum ergeben. Damit ist auch von autoritativer gegnerischer Seite die Frage der Änderung der Reparationsbedingungen zum ersten Male aufgeworfen worden. Dies kann als ein Zeichen dafür betrachtet werden, daß man in den Reihen unserer früheren Gegner, namentlich in England, den Zusammenhang der deutschen Reparationsfrage mit der gesamten Weltwirtschaft zu erkennen beginnt. Die Note der deutschen Regierung stellt aus dieser Lage die notwendige Folgerung, indem sie unter Hinweis auf die zurzeit unzulässige Kreditation um Stundung eines Teiles der zunächst fälligen Raten ersucht und indem sie zugleich darauf hinweist, daß auch bei den zukünftigen Zahlungsfristen dieselben Schwierigkeiten entstehen werden, wenn sich die Gegner nicht entschließen könnten, das Programm der Reparations als Ganzes einer neuen Beratung zu unterziehen. Wenn über den Erfolg dieses deutschen Schrittes heute noch nichts gesagt werden kann, so liegt das daran, daß zwischen den hauptbeteiligten Regierungen, der englischen und französischen, eine endgültige Aussprache erst in der nächsten Woche, wahrscheinlich Anfangs des nächsten Monats, wahrscheinlich Anfangs des nächsten Monats, stattfinden wird. Die deutsche Regierung hat im Rahmen ihres Programms der Erfüllung der im Rahmen des Möglichen dasjenige zu leisten verprochen, was Deutschland mit Rücksicht auf die Betel-

igung aller Hilfsquellen zu leisten vermag. Es darf von der Einsicht der Gegner erwartet werden, daß sie nunmehr das ihrige dazu beitragen, die Reparationsfrage nicht in einem Konflikt zu lassen, sondern sie im Sinne einer gemeinsamen Verhandlung aller beteiligten Völker zu lösen.

GA. Berlin, 15. Dez. (Eig. Dr. Hb.) Die internationale Atmosphäre scheint in der Zeit einer Auflockerung des Reparationsproblems günstig zu sein, günstiger jedenfalls als vor dem Londoner Ultimatum. England hat in der irischen Frage eine glänzende Lösung gefunden, die man wohl als ein Meisterstück Lloyd Georges bezeichnen kann. Die Washingtoner Konferenz hat England und die Vereinigten Staaten nicht nur näher gebracht, sondern geradezu freundschaftlich miteinander verbunden. Die Probleme des Stillen Ozeans scheinen gelöst. In diesem Augenblick höchster Anspannung hat England tatsächlich die Möglichkeit, ausgehend von seinen innerwirtschaftlichen Schwierigkeiten, sich mit seiner ganzen Autorität der internationalen Politik zuwenden, selbstverständlich im Einklang mit Frankreich, dessen Regierung durch Minister Loucheur eingehend über die Lage informiert sein dürfte. Mit um so größerer Spannung wird man daher den kommenden Verhandlungen Lloyd Georges mit Briand entgegensehen, die wohl Entscheidungen von weitestgehender Bedeutung bringen werden, wenn nicht wieder Klänge hinter den Kulissen ein Werk zunichte machen, dessen Gelingen nicht nur im Interesse Deutschlands, sondern der ganzen Weltwirtschaft liegt. Angesichts dieser Tatsache soll nicht darüber gesprochen werden, ob die Vorberedungen, die die Reichsregierung für die Aufnahme ihres Schrittes in der internationalen Politik getroffen hat, richtig und von hoher Staatsebene getragen waren. Man steht heute wieder am Vorabend entscheidender Ereignisse. Daher kann man nur hoffen und wünschen, daß die Hoffnungen, die die Reichsregierung in ihre Note setzt, sich auch erfüllen werden. Selbstverständlich hat die Note, die erst gestern gegen Abend den Parteiführern bekannt geworden war und nun langsam im Parlament die Runde macht, außerordentliches Erschaunen und Aufmerksamkeit bei den rechtsstehenden Parteien, nach Enttäuschung im Reichstag hervorgerufen. Zu Erörterungen darüber ist es noch nicht gekommen. Sie bleiben dem morgigen Tage vorbehalten. Wahrscheinlich werden sie in voller Höhe kommen, wenn der Kaiser seine Ausführungen im Hauptausdruck gemacht hat, die allerdings über das bereits Gesagte nichts wesentlich Neues bringen werden. Dr. Rathenau machte heute morgen dem Reichspräsidenten einen Besuch und erläuterte ihm ebenfalls Bericht über seine Verhandlungen in London.

TU. Berlin, 15. Dez. (Dr. Hb.) Von besonderer antizipierter Seite erfährt die Welt, um noch dazu, daß in den verschiedenen Verhandlungen, die von Seiten der Reichsregierung mit der Reparationskommission geführt wurden, immer wieder darauf hingewiesen ist, daß Deutschland die Welt, besonders England, um Kredit anheben würde. Es sind darauf offizielle und inoffizielle Schritte unternommen worden, und zwar vornehmlich in London. Als Vertreter dient dabei der Präsident der Deutschen Reichsbank, von dem Deutschland, der sich mit der englischen Finanzwelt in Verbindung setzte. Die Antwort, die von England erteilt worden ist, ist natürlich, jedenfalls dem Sinne nach, in die Note aufgenommen worden in dem Absatz, der beginnt: Von maßgebender Seite. Die englische Regierung hat infolge der politischen Vorgänge der letzten Zeit die Möglichkeit gehabt, ausgehend von den Sorgen, die die allgemeine Arbeitslosigkeit ihr und in der ganzen Welt macht, sich den Fragen der Reparationsprobleme zuzuwenden. So ist die Frage das erste Mal von der Gegenseite aufgerollt und dadurch die deutsche Note, die nicht nur ein Stundungsbegehren darstellt, vielmehr in ihrem Schlußsatz das Problem in seiner ganzen Tiefe aufwirft, aufgeworfen.

TU. Berlin, 15. Dez. (Dr. Hb.) Der Reichsfinanzminister empfing heute Abend Vertreter der deutschen Presse und gab ihnen eingehende Erklärungen über den Stand der deutschen Reparationsfrage.

Englands Reparationsplan.

In England hat man nicht nur den Anstoß gegeben, das Reparationsproblem aufzurollen, sondern auch schon positive Vorschläge gemacht. Es wird uns darüber gemeldet:

GA. Berlin, 15. Dez. (Eig. Dr. Hb.) Der „Times“ berichtet die bereits vom „Echo de Paris“ gemachte Andeutung, daß England bei Frankreich inoffiziell eine grundlegende Änderung der Reparationspolitik angeregt hat. Danach stellt sich der englische Vorschlag folgendermaßen dar: England würde, um die Einfuhr englischer Waren nach Deutschland zu ermöglichen, auf seinen Anteil an den Reparationszahlungen verzichten, der ohnehin weniger als 40 Millionen Pfund Sterling

beträgt. Es würde auch auf die 600 Millionen Goldmark verzichtet, die ihm Frankreich schuldet, und dafür deutsche Schuldverschreibungen übernehmen. Wenn die Vereinigten Staaten (die zwar von Deutschland nichts fordern, aber Gläubiger ihrer Alliierten sind) und die anderen Verbündeten dem englischen Vorschlag folgten, würden die Schulden Deutschlands von 132 auf 60 Milliarden ermäßigt werden können. Deutschland würde in den Stand gesetzt, eine große Anleihe aufzunehmen, um in 15 Jahren seine gesamten Verpflichtungen zu erledigen. Dieser finanziellen Abmachung würde eine politische folgen. England würde mit Frankreich einen Bündnisvertrag eingehen, um es zur Herabsetzung seiner Forderungen zu veranlassen.

Der „Times“ lehnt sowohl die finanziellen Vorschläge wie die Forderung nach einer französischen Abkehrung entschieden ab und gibt England die politische Gefahr zu bedenken, die der Verschiedenheit in dem von der Umwelt abgeschlossenen Deutschland darstellt. Das Blatt hat kürzlich bereits auf diese Gefahr aufmerksam gemacht und dabei unzweideutig zu verstehen gegeben, daß England durch Rückgabe der Kolonien an Deutschland Abhilfe schaffen könnte. Auch kein schlechter Vorschlag, neben der Ermäßigung der Reparationskosten natürlich. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich Frankreich und besonders auch die Vereinigten Staaten zu dem Plane stellen. (Red.)

WTB. Paris, 15. Dez. (Dr. Hb.) Der „Petit Parisien“ schreibt im Hinblick auf die bevorstehende Unterredung zwischen Briand und Lloyd George: Was verlangt Frankreich? Weder eine Sicherheit, die sich auf eine einfache Entlastung wie die im Übereinkommen über den pazifischen Ozean stützt, noch einen in seinen wirtschaftlichen Interessen garantierten Vertrag, wie er 1. St. zwischen Frankreich, England und Amerika abgeschlossen werden sollte. Frankreich braucht einen soliden Pakt. Was verlangt England? Die Wiederherstellung wirtschaftlicher Tätigkeit in Europa. — Das Blatt ist der Ansicht, daß diese nur möglich sei, wenn Frankreich wieder das Vertrauen herstelle und durch Herabsetzung seiner Forderungen beweise, daß es seinen wirtschaftlichen Traum träume, ähnlich dem, der unter dem Schutze der englisch-japanischen Allianz Japan nach China geführt habe. Mit anderen Worten, Frankreich braucht eine Allianz, England habe einen Garantievertrag notwendig, daß, so unwahrscheinlich es auch sei, mit dieser Allianz kein Mißbrauch getrieben werde. Nicht aus Haß gegen Deutschland, und nicht aus imperialistischen Absichten sei Frankreich gezwungen, ein hartes Gees unterhalten zu müssen. Wenn das britische Weltreich wirtschaftlich bereit sei, sich zur Aufrechterhaltung des Friedens auf dem Festlande vollständig zu binden, so sei es wahrscheinlich, daß man müde sei die Forderungen zu beilegen. Man werde alsdann auch sehen, daß Frankreich einem demokratischen Deutschland die Hand reichen werde, und daß es sich beispielsweise auch in Gemeinschaft mit England und Deutschland für die Wiederaufbauung des Auslands interessieren werde. Mit einem Worte, die Gelegenheit biete sich heute, ein Verhältnis zwischen Frankreich und England, das seit dem Waffenstillstand verschärft, zu beenden, das auch Europa beunruhige. Eine allgemeine Liquidierung müsse in nächster Zukunft durchgeführt werden, und dies müsse die nächste Zusammenkunft in London bringen, wenigstens aber vorbereiten. Diese Verringerung der englisch-französischen Beziehungen sei übrigens auch der beste Weg, die beiden nach Washington zurückzuführen zu können. Hughes habe Briand zu verstehen gegeben, daß Europa nur dann Hilfe zuteil werden würde, wenn Frankreich und England einig seien.

Französischer Widerhall.

GA. Paris, 15. Dez. (Eig. Dr. Hb.) Der „Petit Parisien“ bemerkt zu der deutschen Note im Reparationsausdruck in dem vor Bekanntwerden der Note geschriebenen Artikel: Frankreich sei darauf gefaßt gewesen, daß Deutschland die Frage seiner Zahlungsunfähigkeit erklärt. Trotzdem ist die Note nicht schon heute am Abend erwartet worden. Es sei anzunehmen gewesen, daß Deutschland erst nach den Besprechungen zwischen Briand und Lloyd George an die Angelegenheit herantreten würde. Kommentiert wird die Note bisher aus von dem „Intransigent“, der dank seiner Beziehungen zu belgischen Kreisen besonders früh informiert war. Das Blatt berichtet angeblich auf Grund zuverlässiger Mitteilungen: Deutschland habe dem Wiederherstellungsausdruck vor etwa 8 Tagen mitgeteilt, es werde die im Februar fälligen Raten vielleicht nicht zahlen können, wohl aber auf jeden Fall die am 15. Januar fälligen 500 Millionen M. zahlen. Der „Intransigent“ steht in der heutigen

Rose eine Ziti Deutschlands, das durch die Forderungen aus London dazu ermutigt werde, sich der Erfüllung seiner Verpflichtungen zu entziehen und fordert die französische Regierung auf, grundsätzlich auf Ausführung des Londoner Zahlungsplanes zu bestehen, obgleich Frankreich von den nächsten deutschen Zahlungen nichts erhalten würde.

Washington.

Die Flottenfrage.

WTB. Washington, 15. Dez. (Dr. Hb.) Die Kommission für den Fernen Osten vertritt sich heute nach kurzer Besprechung auf unbestimmte Zeit, um für den Augenblick dem Abkommen über die Flottenfrage freie Bahn zu lassen. Dies ist im Laufe des gestrigen Nachmittags beschlossen worden und beruht wahrscheinlich auf folgender Grundlage:

Japan wird das Schiff „Mutsu“ behalten und wird „Sagami“, das schon älter ist, zerstören. Amerika wird die „Colorado“ behalten, „Delaware“ und „Nord Dakota“ zerstören. Großbritannien wird sich während der Rüstungsarbeiten nur an die Erbauung zweier großer Kampfschiffe heranmachen. Die Frage der französischen und der italienischen Marine wird nächsten erörtert werden. Frankreich wird seine Haltung in Frage der U-Boote, die es nötig hat, aufrechterhalten.

WTB. Washington, 15. Dez. (Dr. Hb.) Neuer wurde amtlich benachrichtigt, daß die britische Delegation auf der Konferenz nicht in die Lage versetzt worden ist, sich mit den finanziellen und wirtschaftlichen Fragen Europas zu befassen und daß es auch von ihr nicht gewünscht wird, das Arbeitsgebiet der gegenwärtigen Konferenz auf derartige Fragen ausdehnen.

Die Verhandlungen

zwischen Japan und China.

WTB. Paris, 15. Dez. (Dr. Hb.) Wie der Sonderberichterstatter von Savas aus Washington meldet, ist die Verlängerung der Arbeiten der Konferenz zurückzuführen auf den augenblicklichen Stand der japanischen Verhandlungen. Das chinesische Angebot, die Schantungbahn zurückzukaufen, habe die Japaner nicht befriedigt, die eine gewisse finanzielle Kontrolle behalten wollten, was ernsten Schwierigkeiten begegnet sei. Ein Versuch der Chinesen, den gesamten Vertrag der 21 Forderungen zu kündigen, sei von japanischer Seite abgelehnt worden. Die Lage sei also sehr heikel, aber die Verhandlungen würden fortgesetzt.

Die deutsche Vertretung in Washington

BB. Berlin, 15. Dez. (Dr. Hb.) Geheimrat Dr. Karl Lang, der bisher im auswärtigen Amt tätig war, geht als Generalkonsul nach Amerika. Da ein Vorgesetzter bisher noch nicht ernannt ist, wird Dr. Lang die Geschäfte der deutschen Botschaft vorläufig führen.

Deutscher Reichstag.

NDZ. Berlin, 15. Dez. (Dr. Hb.)

150. Sitzung vom 15. Dezember, nachmittags 2 Uhr.
Der Entwurf über die dritte Ergänzung des Reichsbudgetgesetzes wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen, ebenso die dritte Ergänzung über das Ortstafelgesetz. Das am 31. März 1922 soll eine Nachprüfung stattfinden.
Das deutsch-banische Abkommen wegen Ueberlassung der Reichsflotte der in Nord-Schleswig abgetretenen Gebiete wurde in allen drei Lesungen angenommen.
Ein Antrag (Barn) zum Gesetz über die Veränderung der Lokalität (Ergänzung des Gesetzes), die heute überaus ausgiebig, wurde gegen das Stimmen der Kommunisten abgelehnt und das Gesetz in allen drei Lesungen angenommen.

Das Gesetz über Wochenhilfe und Sozialversicherung wurde in erster Lesung angenommen, die zweite Lesung wurde aus dem gleichen Grund abgelehnt, ebenso das Gesetz über die Veränderung der Lokalität (Ergänzung des Gesetzes), die heute überaus ausgiebig, wurde gegen das Stimmen der Kommunisten abgelehnt und das Gesetz in allen drei Lesungen angenommen.
Ein Antrag (Barn) zum Gesetz über die Veränderung der Lokalität (Ergänzung des Gesetzes), die heute überaus ausgiebig, wurde gegen das Stimmen der Kommunisten abgelehnt und das Gesetz in allen drei Lesungen angenommen.

Wochenhilfsgesetz

Bezeichnete ein
Vertreter des Finanzministeriums die dem Reich durch die Reichsversicherungsanstalten erwachsenen Kosten als unentgeltlich und das Gesetz als unannehmbar.
Wdr. Frau Zerk (Hr.) stellte einen Vermittlungsantrag, der ein festes Stillsitzen verlangt, anstatt einer jeweiligen Anpassung an die Wirtschaft.
Im weiteren Verlauf der Debatte hat der Reichsversicherungsminister, das Stillsitzen fest anzunehmen, namentlich das er, entsprechend dem Antrag, die Unterstützung an die Hälfte herabzusetzen, um möglichst vielen Waiseninnen helfen zu können.
Die Abstimmung über den Antrag Zerk, der ein festes Stillsitzen von drei Mark fordert, mußte auf dem Wege des Sammelstimmens erledigt werden. Mit 157 gegen 147 Stimmen wurde der Antrag angenommen. Mit dieser Mehrheit wurde nun die Wochenhilfe angenommen, ebenso das ganze Gesetz in zweiter Lesung.

für die Notwendigkeit unserer gesetzlich geschützten

ist die Ausstellung im Lichthofe des Warenhauses **Leonh. Tietz A-G, Elberfeld**, deren Besichtigung Sie nicht versäumen dürfen.

Aufgabe als gewöhnliches Paket genügt!

Verlangen Sie nur Postpaketkarten der Rheinischen Assekuranz Aktien - Gesellschaft in den

Elberfeld:

**Leonh. Tietz Aktien-Gesellschaft., Kaiserstraße
M. Bär, Wall
Dr. Ritzau & Co., Berlinerstraße 59—61
August Peiniger, Kirchstraße
A. Heine, Düpelerstraße 1
Aug. & Carl Unverzagt, Kipdorf 31
Ernst Steinberg, Breitestraße 12a
JohannesTheilacker, Schwanenstr. 13, Ecke Kolk
Hermann Braß, Grifflenberg 36.**

Nevigas:

Carl Markmann, neben der Post.

Barmen:

Leonh. Tietz Aktien-Gesellsch., Wertherstr.
M. Bär, Wertherstraße
Bendix Meyer, General-Vertreter für Barmen,
 Lindenstraße 1, Telephone 4645
A. Janzen, Schuchardsstraße 17
Aug. Bruch sen., Beckacker, Ackerstraße 7
Alb. Baumgarten (Verkehrsverein), Bahnhofstr. 8
E. Nowahr, Rittershauser Bahnhofstraße 8
G. E. Spiecker, Berlinerstraße 105
Karl Dörr, Bahnhof Toelleturm
Paul Mäurer, Karlstraße 19
Wilh. Fausten, Wertherstraße 48
Frau Maria Loose, Westkötterstraße 7
Amanda Dillbohner, Kleinenwerth 16.

Durch Kauf der Paketkarte sind Sie bei Absendung des Paketes ohne weiteres versichert.

In Schadensfällen ist der Paketabschnitt der Rheinischen Assekuranz Aktien - Gesellschaft, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 59—61, einzusenden.

Durch rechtzeitige große Einläufe biete ich Ihnen auch heute noch prima Qualitäten zu vorteilhaftesten Preisen in

TOURISTEN-FLIEDI

Elberfeld Kaiserstr. 36 || Wertherstr. 37 Barmen

Gut Münchner Loden und Sport-Bekleidung.

**Rarengo = Paletot, Rodenmäntel, Gummi-
mäntel, Rodenjoppen, Herren- u. Burschen-Anzüge**
in modernen Farben, neueste Modart. 1409

Hosen in Bussfin und Kammgarn in den neuesten Streifen
Die Auswahl ist bekannt groß. Die Stoffe sind die denkbar besten. Die Ver-
theilung ersichtliche. Die Preise außerordentlich niedrig, so hoch die auch für wenig
Geld bei mit einem Schlicher, Unang oder Weinstock finden.

nur 17 Friedrichstr. 17
Hilberfeld C. Meyer.

Rahrt wird vergütet.

empfehlen wir. — Allein acht:
Wörisholener Kräuterhaus
Elbertsd., Turmhol 4.
In ganz Westdeutschland vertreten. 1236



Bei mir finden Sie noch in großer Auswahl:

Raglans, Marengo-Paletots, 1- u. 2-reihig, mit u. ohne Samtkragen, Covercoats, Bozener Mäntel,

Outways und Weste, Gehrock-Anzüge,
einzelne **Hosen** u. s. w. zu noch alten. bekannt

billigen Preisen.
Ich empfehle jedem Herrn, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, da die alten Vorräte zu den billigen Preisen bald vergriffen sein werden.

Kaufhaus für Herren- und Burschen-Garderobe

S. Erdheim Elberfeld, Wilhelmstr. 22

Sonntag den 18. von 11^{1/2} bis 6 Uhr geöffnet.

Fahrt wird verweigert.

Preussische Lotterie!

Sur L. Blanche

$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	Doit
10	20	40	60	WRL

Garthe,
Kunst. Verleger-Druckerei,
Hilberl, Laurentiusstr. 21
Bonnich-Rhein Köln 81-52

Gerren- und Kinder-
Normal-Weise.

**Sinder - Radt - Anzüge,
geft. woll. Sinderhöschen**

a. - Mädchen, geist. reinn.
Gruochfrümpfe, Schürzen
und Fiedel der Mä

Otto Heil,

Des Hundes Dank

ist Ihnen gewiß,
wenn Sie ihn vor
Staupe schützen.
Zeigt er Mangel

Nase, eltrige Augen, dann gehen Sie schnell einige Gaben des

Herdrol

Pak. 12u. 20 Ml. in
all. Apoth. u. Drug.

Ist die Wohnung
Hierde ist Damen
Herren u. Kinder

Kopfwalzen mit der feinen
 Nadeln beipewährten
 Kasse & Teerleiste

"Capa n. Leetleife"
Actuales und pariam
Verl. Sie war Marie Capa
Preis p AL 12.50.-, 1317
G. Mohnen, Pfler

mit Organisirung
Vergenab. Atom. Page 41

GA. Bondener Metallbörse. London, 15.
Dez. (Draht) Notierung mittags: Kupfer Kaffe
6,75 drei Monate 67 75; Zinn Kaffe 178,25 drei Mo-
nate 175. (Preis in Pfund Sterling, die engl. Tonne =
216 Kilogramm.)

Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns:

Sitz: versichert oder versichert gewesen 9

geheißt läuft mit Ablauf des Kalenderjahres 1921 eine wichtige Frist ab. Bis dahin kann ungenügende Beitragsleistung ausnahmsweise noch unbegrenzt nachgeholt und dadurch manche Versicherung vor dem Verfall bewahrt werden.

Nach dem Anzeigenderversicherungsgeſetz können Verſicherte, die aus der verſicherungspflichtigen Beſtätigung ausſcheiden, (3. B. weil ihr Jahresarbeitsverdienſt die Höchſtgrenze überſchreitet oder weil ſie im Ausland in den Dienſt eines ausländiſchen Arbeitgeberſ treiben, oder weil ſie ſtellungslos werden) und mindteſtens ſechs Beitragsmonate auf Grund der Verſicherungspflicht zurückgelegt haben, die erworbene Anwartschaft auf die Leistungen der Angeſtelltenverſicherung durch freiwillige Weiterverſicherung aufrecht erhalten. Eine erworbene Anwartschaft erſtellt, wenn nach dem Kalenderjahre, in dem der erſte Beitrag geleiſtet worden iſt, innerhalb der nächſtfolgenden 10 Kalenderjahre weniger als je acht und nach dieſer Zeit weniger als je vier Beitragsmonate zurückgelegt worden ſind. Es kommt alſo für das erſte Kalenderjahr, in dem Beiträge entrichtet werden, ein Geſetz von der Anwartschaft nicht in Frage; aber im zweiten und jedes folgende Kalenderjahr muß zur Aufrechterhaltung der Verſicherung die erforderliche Zahl von Beitragsmonaten nachgewieſen werden. Die Verſicherten müſſen alſo nöthigenfalls durch freiwillige Beitragsleiſtung dafür ſorgen, daß ſie im zweiten bis elften Kalenderjahre mindteſtens je acht und in den folgenden Jahren mindteſtens je vier Beitragsmonate erreichen. Nach dem Geſetz ſind die freiwilligen Beiträge ſpäterſten vor Ablauf des Kalenderjahres, für das ſie geleistet werden, zu entrichten. Inbeſen iſt des Krieges wegen die Friſt zur Entrichtung dieſer Beiträge bis zum 31. Dezember 1921 verlängert worden. Nach demſelben Tage können freiwillige Beiträge wieder noch längere ſür ein Jahr zurück entrichtet werden. Es iſt deßhalb dringend zu empfehlen, Beitragsleiſtungen, die aus irgendeinem Grunde unterbleiben ſind, noch im Laufe dieſes Jahres zu bringen.

Die freiwillige Beitragsversicherung ist höchstens in derjenigen Gehaltsklasse zulässig, die dem Durchschnitt der letzten vier geleisteten Jahre das Einkommen entspricht oder dem nächsten kommt. Nach dem Gesetz steht die Wahl der Gehaltsklasse dem Versicherten also die Zahlung von 1,60 Mark monatlich, doch hat die Wahl einer so niedrigen Summe natürlich manche Nachteile. Die Beiträge für die freiwillige Versicherung sind für die ersten drei Jahre kostenfrei an die Reichsversicherungsanstalt für A. und N. zu Berlin-Willmersdorf, Hohenzoller-Str. 133/6, mittels der bei den Postämtern zu erhaltenen beidseitigen Vossfeld-Abzählkarten einzuführen. Auf die Abzählkarte (oder Beitragsanweisung) ist der Versicherte „freiwilliger Beitrags“ zu setzen. An der Postanstalt verpflichtet sich die genaue Angabe des Geburtsortes und -datums, sowie die Angabe des letzten Arbeitorts.

Als Beitragsmonate zur Erhaltung der
Mantelhaft werden übrigens auch, wenn vor

mindestens ein Monatsbeitrag geleistet worden ist. Kalendermonate angerechnet, in denen der Versicherte

- a) zur Erfüllung der **Bekehrpflicht** in Friedens-, **Mobilmachungs-** oder **Kriegszeiten** **eingezogen** gewesen ist,
- b) in **Mobilmachungs-** oder **Kriegszeiten** **freiwillig** **militärische Dienstleistungen** **verrichtet** hat,
- c) **wegen einer Krankheit zeitweise arbeitsunfähig** und **nachweislich** **verbüßert** gewesen ist, **keine Berufstätigkeit** **fortzuführen**,
- d) zur **beruflichen Fortbildung** eine **staatlich anerkannte Lehranstalt** **besucht** hat,
- e) **während des Krieges** **sich in feindlicher Zivilgefangenschaft** **befunden** hat,
- f) in der **Zeit vom 6. Dezember 1916 bis einschl. 13. November 1918** **im vaterländischen Hilfsdienst** in einer **Tätigkeit beschäftigt** worden ist, die **nach dem Versicherungsgesetz für Angehörige nicht verbüßert** ist.
- Darüber hinaus werden die **Zeiten**, in denen **Versicherte** in dem **verlorenen Kriege** **Kriegs-, Sanitäts- oder ähnliche Dienste** **geleistet** haben, **soweit sie in vollen Kalendermonaten** **bestehen**, **auch auf die Berechnung und bei der Berechnung der Versicherungsleistungen** **an Ruhezeld und Hinterbliebenenrenten** **angerechnet**.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Erhöhung des Wasserinhalts in Darmen.

Zur Erhöhung des Wasserzinses in Barmen.

Nach der zweiten Monatsbefruchtung der Bäume
Stadtrind die erste Hälfte des Monatsbefruchtung
rindrindend ab 1. April, die ein Stück von 1 000 000 Rind
einbringen sollte. Erst Ende August trat die Bebruchtung
ung der Rindrind an, die Rindrindung auf 50 Proz.
zu erhöhen. Die neuen Rindrind an mußte der Rindrind
der schon vom 1. April ab rindrind, denn es
Machung des erbrachten Rindrind, als wurde
bilanziert 4 1/2 Monate, also mehr als 600 000 Rindrind
müßte die Rindrind rindrind für die Rindrind rindrind
rindrind befrucht, wenn in letzter Zeit fast alle Rindrind
Rindrind über ein Rindrind des Rindrind für den rindrind
notwendigen Rindrind rindrind. Was rindrind es, wenn das
Rindrind rindrind: Rindrind den Rindrind sagt, es ist
eigentlich rindrind, die erbrachten Rindrind selbst zu rindrind.
Die Rindrind rindrind nur 10 Proz. der Rindrind rindrind
und kein Rindrind und keine Rindrind rindrind rindrind
rindrind, den rindrind rindrind rindrind rindrind rindrind
leben. Rindrind rindrind rindrind ab 1. November rindrind
um 50 Proz. abfrucht rindrind. Geden es die Rindrind
rindrind rindrind rindrind, oder rindrind sich heute im Stadtrind
rindrind rindrind.

Die Zeit der Dünstlebräuben.

[illegible]

16. Washt man die Erlaubniß zur Ertheilung von
Musikunterricht von einer Prüfung abhängig, dann
sind alle Lehrer „geprüft“ und durch Kaution beglei-
tete Zeugnisse für die Ertheilung von Musikunterricht be-
rechtigt. Aber ist die Meinung, daß man die Lehr-
befähigung besser durch die Erlaubniß bewähren lasse,
als durch mannigfaltige Schulprüfungen, der insolge vortheilhafter
Rück Musikunterricht gibt, sich besser mit anderen
Dingen befassen. Ist das nicht auch von manchem „ge-
prüften“ Fachlehrer der Musik gilt? Ich könnte da auch
von traurigen Erfolgen reden. Aber schließlich läßt sich
nicht, als jedem Saulus ein Paulus mögen. Wenn
man aber auf Grund unermittelbarer Differenzen allen
Volksschullehrern die Hörgabe, Musikunterricht zu ge-
ben, abfordern will, dann heist das, das Kind mit dem
Rabe aufschütten. Es muß den „geprüften Fachlehrern“
buntant sein, daß für Musik talentierte Seminaristen
durch sogar „kautionell geprüfte“, meist akademische
Musikdirektoren ausgebildet werden, so daß ihre Kunst
theoretisch und technisch weit über das Maß der gewöhn-
lichen Schulausführung hinausgeht. In jedem Seminar gibt
es eine Anzahl junger Leute, die Musik als Hauptfach
betreiben. Ihrem Musikstudium kommt noch eine
gründliche pädagogische und Akkordbildung zugute,
wie sie die Konfessionaristen ihren Schülern nicht in die
Hand geben können. Diese sind dann auch in den Aus-
bildungsgang legt, dann brauchen viele „Volksschullehrer“
den Vergleich mit den „geprüften Fachlehrern“ nicht zu
scheuen. Es ist eine nicht zu übersehende Tatsache, daß
gerade die Volksschullehrer auf allen Gebieten der Musik
Hervorragendes geleistet haben. Oder sind die „geprüf-
ten“ Fachlehrer darüber nicht belehrt worden, daß eine
Mannigfaltigkeit konsonanter Lehrer waren? Sind diese
Wänner darum „wilde Musikmeister“, weil ihr Können
nicht durch ein Privatkonfessionarstudium von mitunter
sehr bescheidenen Qualitäten „abgeholfen“ wurde? Ga-
ben die meisten „Fachlehrer“ nicht schon während ihrer
Ausbildung und vor bestandenen Examen selbst Unter-
richt erteilt, als sie noch nicht genügend vorgebildet wa-
ren? Die Lehrerschaft wird sich ihr „kautionell“ an-
kanntes Recht auch Musik zu unterrichten durch die ge-
lassenen Einwände einer ihrer louge abgekauften Gegner-
schaft nicht nehmen lassen. Das Publikum möge nach-
wie vor die Wahl einer Musiklehrer nach einem Ex-
amen treffen. Nicht Name, Genuß und Reflekt sind
entscheidend, sondern die Persönlichkeit des Lehrers und
die Veranlagung des Schülers.

Th. v. Reichmann-Hofsweg, Betrachtungen zum Weltfriede. (Zweiter Teil.) Verlag von Reimar Hobbing, Berlin.

Das Manuskript des zweiten Bandes der „Beobachtungen“ (wir haben bereits vor einiger Zeit ein interessantes Kapitel daraus gedruckt) übergeben der Sohn des einflussreichen Reichsfürstzogs so, wie es der Verfasser hinterlassen hat, der Öffentlichkeit. Herr von Bethmann Hollweg hatte bis zu seiner letzten Krankheit an dem Buche gearbeitet. Es war mit der letzten Bearbeitung einzelner Partien des im wesentlichen fertiggestellten Manuskripts beendigt, als er die Feder niederlegen mußte. War der erste Band den toten Linien der Politik gewidmet, die bis zum Ausbruch des Krieges führten, so verfolgt der zweite Band in einem kühnen „Umriss“ den politischen Verlauf des Krieges.

die zum Aussehen des Neuwahlkreises in seinem Amte. In die Darstellung dieses Hauptfaktors sind Betrachtungen zu allen Streitfragen eingeflochten, die in jenen Röhren unter Volk bewegt haben. Die klare Sachlichkeit dieser Auseinandersetzungen hält sich von der Schärfe persönlicher Anfeindungen fern. Dennoch schreibt der Verfasser nicht leidenschaftlos. Auch war ein Gegner der Weimarer Republik war, wird, um ein ob-

das Bild zu bekommen, die Stimme auf den Gräben hören müssen. Neu ist beispielsweise, daß die Oberste Heeresleitung am Tage nach dem entscheidenden Beschluß des Beginns des uneingeschränkten U-Bootkrieges, also am 10. Januar, beim Kaiser in aller Form den Kanzlerwechsel beantragte. Bisher sagte man die Lage so auf, daß die Oberste Heeresleitung mit Bethmann weiterarbeiten wollte, wenn er den uneingeschränkten U-Bootkrieg mitmachte. Bekanntlich war es gerade Bethmann, der die Uebernahme der Obersten Heeresleitung durch Hindenburg und Ludendorff im Sommer 1916 durchgesetzt hat. Einzelheiten und Motive werden erst jetzt durch Bethmanns Buch deutlich. Die Gründe Bethmanns sind von ihm damals mit solcher Ausdruckslosigkeit entwickelt worden, daß der Kaiser ihn nach der seiner Entlassung an die damals von ihm gebrauchten Worte erinnert hat. Nicht nur militärische Momente waren für Bethmann maßgebend, seine Stellungnahme geschied wesentlich auch in Hinblick auf den Frieden, den einzigen Frieden, den er nach Lage der Dinge für möglich hielt: „Aber auch nur mit Hindenburg als Führer und nur mit seiner Zustimmung kam Deutschland auch einen mageren Frieden hingenommen.“ So ist es in der Tat gekommen — wenn auch der Friede ganz anders ausfiel, als Bethmann damals hoffen durfte. Bekannt ist die Behauptung General Ludendorffs, daß er sich nicht in die Politik einmischen habe. Dem steht nun eine Feststellung Bethmanns gegenüber, die zu Einbräunlichkeit nicht zu überbieten ist: „Es gab kaum eine Frage der Politik, in der er (Ludendorff) für die Oberste Heeresleitung nicht allein die Mitwirkung, sondern auch die Entscheidung verlangte.“ Die schwachen Punkte in Bethmanns Politik während des Krieges — Friedensangebot und Verhältnis zu Wilson — treten auch in den Betrachtungen hervor. Seinen größten Fehler beging er allerdings vor dem Kriege, als er Österreich freie Hand in der Behandlung der jüdischen Frage gab. (Was übrigens, wie schon bemerkt wird, auch der Generalfeldmarsch. v. Woltke dem österreichischen Kollegen Conrad v. Hörsing gegenüber getan hat.)

Oberland in Oberösterreich. Auf Grund eigener Re-
sichterkundung bearbeitet vom Verlag Die deutsche
Baumeister (München, A. Lindner'sche Universitäts-
buchhandlung). — Das mit Abbildungen ausgestattete
Buch findet von den deutschen Zeitungen der Oberlan-
der in Oberösterreich, von jedem deutschem Gelehr-
ten, von jedem deutschen Kunst- und Oeffentlich-
keitsleben.

Chemische Verbindungen für den 8. Teil von etwa 1500 bis 1920. Herausgegeben von Dr. Fritz Sauer und Georg Schneiders Verlag Berlin 35. 1920. 120 S. 1000 Exemplare. Preis 1,50 M. Der Gegenstand der hier bisher allgemein vermittelten chemischen Stoffe sollen in der chemischen Tabellen alle entweichenden Strömungen veranschaulichen. Die wirtschaftlichen sozialen Bedürfnisse des Lebens im nationalen und internationalen Bereich der inneren und außenpolitischen Beziehungen zu den Auswirkungen darlegen. Man denkt an Beispiele

Rattan in Mäusen
 beizigen Sie Ihren **Edolda E** Einbildung für Ver-
 was erfinden sie in **Edolda E** Gausers 10 Jahre
 Eilerted: **H. Fieberts**, Röhner und Blumenmacher
Edolda E, Hauptstraße 46 48; **G. Sonnborn**: **Ed. Gausers**
 Hauptstraße 91.



sind unsere Verkaufsräume
von 2 Uhr mittags bis 6 Uhr abends

geöffnet.

Das beste
und praktischste
Weihnachts-Geschenk
ist ein gutes
Kleidungsstück.

Fritzsche . Elberfeld
Wall 32.
Fernruf 303 und 5008.

Fernruf 303 und 5008.

VEREIN

Ausstellen
ca. 100 Gemäld
erster Meister
der Preisverl. 188
Kunsthallenhammer
habe: Schwebedel
die Hammerstein
Kaisert. 85. 2. 27

Güte Hand=
 Köpfe - Dedden
 das feine Weib
 nach - Gerdenf.
 Holzs, Silberf.
 Morianz. D. 19.

ienstag
Ziehung 1.

1000 Lose mit
1000 in 5 Klassen
teilt. Gewinnen
4. Preis

höchste Gew
lichsten Fall
Doppellon
75

40 M. 2
Los gültig für
alen

lenbe
Der 2. Hauptgem
Note Kreuz
E: 6: 17

H. Gulenbe

13 Die modernsten 13

Anzüge Schlüpfer

Ueberzieher, Covercoat-Paletots, Ulster, imprägnierte u. Gummi-Mäntel, feldgraue Hosen, Joppen und Mäntel sowie getragene

Anzüge u. Überzieher

zu den konkurrenzlos billigsten Preisen nur im

Herren - Garderobenhans
13 Franz Kranefeld 13
Elberf., Wilhelmstr.

An das Fernsprechnetz

sind wir vom 5. Dezember 1921 ab wie folgt angeschlossen:
für den Fernverkehr: Nr. 28 und 5555 bis 5558,
für den Orts- und Vorortsverkehr: 6550 bis 6557,
dagegen fallen die alten einzelnen Nummern für den Orts- und Vorortsverkehr weg.

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld.

Zum Weihnachtsfeste

bringt unsere

Manufakturwaren-Abteilung

preiswerte Angebote.

Herren-Artikel:

Selbstbinder, Regattes, Krawatten, Kragen, weich und gestärkt, Hosenträger, Vorhemden, Hemden, mit und ohne Einsatz, Strickwesten, Schlüpfer, Herren-, Burschen- und Knaben-Konfektion, große Auswahl Anzugstoffe, Wanderkleidung.

Damen-Artikel:

Weisse Unterröcke, Prinzessbröcke, Hemden, Hemdhosen, Woll-, Reform- und Schlupfhosen, Strickjacken in reicher Auswahl, Ripskragen mit Stickerei, Kragen mit Hohlspitze, Kleider- und Blusenstoffe, Taschentücher, Handschuhe.

Ferner reichhaltige Auswahl

in Gardinen, Tischdecken, Garnituren, Modeartikeln, Seidenbändern, Billige Hemdentuche, Nessel per Meter Mk. 17.75

In der Schuhwaren-Abteilung:

Herren-Stiefel in allen Preislagen. Damen-Stiefel in allen Preislagen. Burschen-Stiefel in allen Preislagen. Mädchen-Stiefel in allen Preislagen.

Konsum- und Produktiv-Genossenschaft „Befreiung“
G. m. b. H.

Elberfeld, Hochstr. 52. Eingang durch den unteren Laden.

FESTGESCHENKE

Damen-Taschen, aparte Neuheiten
Damen- und Herren-Portemonnaies
Brieftaschen und Zigarren-Etuis
Geldscheintaschen
Koffer (Hand- und Bahnkoffer)
Reiseartikel, Tornister und Schultaschen
Stöcke, Schirme, Pfeifen
f. Bruyere-Pfeifen

Johannes Kämper

Barmen, Mittelstr. 12/16. Tel. 3433. Elberfeld, Island 6. Tel. 3519.

Eilt! Grosser Eilt!

Weihnachts-Verkauf!

Schlüpfer, Ulster u. Anzüge
zu billigsten Fabrikpreisen.
Ferner ein Posten

ULSTER von Mk. 185.00 an.

Versäumen Sie nicht, mein Lager zu besuchen.
Sonntag den 18. Dezember bleibt mein Geschäft geöffnet.

HERRENKLEIDERFABRIK

AUG. GERHARDS

Aue 40, I ELBERFELD Aue 40, I
Fernsprecher 3857.

Händler! Wiederverkäufer!

Ich empfehle:
Strümpfe, Socken
Färlinge, Strickgarne
Strickbinder, Handschuhe
Grobe Wäsche. — Größtenteils Ware.
Billigste Preise.

Otto Spieß, Elberfeld,
Viehhofstr. 2.
Geschäftszeit 9-1 u. 3-7 Uhr. Fernspr. 1936

Staatl. Klassenlotterie
Ziehung der 1. Klasse
20., 21. Dezember.
Lotterie-Einnahme Domplatz, Barmen,
Zentr. 22, empfiehlt 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524223799296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048447598592, 1/27606985390439055149739023449108101809804435888681546220650096895197184, 1/55213970780878110299478046898216203619608871777363092441300193790394368, 1/110427941561756220598956093796432407239217743554726184882600387580788736, 1/220855883123512441197912187592864814478435487109452369765200775161577472, 1/441711766247024882395824375185729628956870974218904739530401550323154944, 1/883423532494049764791648750371459257913741948437809479060803100646309888, 1/1766847064988099529583297500742918515827483896875618958121606201292619776, 1/3533694129976199059166595001485837031654967793751237916243212402585239552, 1/7067388259952398118333190002971674063309935587502475832486424805170479104, 1/141347765199047962366663800059433481266198711

Lebensmittel - Angebot !!

Die frische Margarine von nur 22.00

Bitte eine Tüte 1 Pf. 22.00
in Tefeln u. Gals 1 Pf. 22.00
Hollerei-Schrahambutter 1 Pf. 45.00
Die besten Wadli . . . 1 Pf. 20.00
Die besten-Kaffee . . . 1 Pf. 40.00
Wald-Kaffee . . . 1 Pf. 5.4
Wald-Kaffee . . . 1 Pf. 5.50

Otto Heide,
Aberfeld, 31 Schreinerstr. 31,
5. u. 6. Stockwerk. 925. 9. 10. 11. 12.

Spier & Weber
Strohstraße 1, Elberfeld, Telefon 3301.

Die altbekannte Marke, von Kennern wegen ihrer Güte, Haltbarkeit und ihres Nährwertes und Wohlgeschmacks überall bevorzugt, von vielen Aerzten zur Kräftigung dringend empfohlen, insbesondere Kranken, Blutarmen, Wöchnerinnen und Genesenden

In vorzüglicher flaschenreifer Qualität

— Zu beziehen durch —

**Die bekanntesten Biergroßhandlungen
Weinhandlungen u. Delikatessgeschäfte**

alle Werkstoffe bisher von Ihnen
st. verwendet werden soll. das
ist unangeht. 1135

W. Rischhofener Original

Turmagin

Schmack und Wirkung unerreicht.
Besser für Spul- und Madenwürmer.
Allein echt so haben:
Rischhofener Kräuterkäse
Eibelfeld, Vermhof 4.



Rasiermesser & Rasierapparat

für den edelsten Hart und
weichsten Haut, in großer Auswahl
jeder Preislage Garantie-Umsatz
Fachmann. Bedienung. Gebrauch.
Rasiermesser & Rasierhieb, wer
herrschaft geschliffen u. abgeto

C. A. Lütters, ^{Frankfurt} **Turm**
Nr. 526
Ecke auf Mönch- u. Straße zu sehen

 **Dr. Oetker's**
Puddingpulver
in
feinster
Friedensqualität
ist wieder überall zu
haben. Man achte darauf, daß
man die echten Fabrikate mit der
Schutzmarke Oetker's Heilmittel erhält.

Billige Lebensmittel!		
Prima helles Gahmli	Enter 100 L.	34.-
Feinste Tafel-Margarine	Stb.	22.-
Reines Schweinefett		26.-
Weizen Auszugsmehl		5.30
Weizen-Vollmehl		4.75
Prima Gersteneis		13.50
Prügelgebrannter Caster-Zucker		40.-
Prima Malzkeffee		5.40
Angoon-Vollreis		5.40
Angoon-Reis		6.-
Reis	5 Pf. Dofe	15.-
Reisbromen, fup.	5 Pf. Dofe	8.50
Lebensmittelhaus N. Bärthlein		
Überfeld, Quittenstraße 72, Cte. Grünmalderberg.		
hinter dem Adonisplatz. Telefon 4128.		

Margarine!
nochmal billiger
Keine Lager- oder Kühlhausware!
Verkauf Freitag u. Samstag
auf dem **Königsplatz** (Ladenstra.)
Feinste Tafel . . Pfd. **22⁵⁰** und **23⁵⁰ Mk.**
Allerfeinste ohne Salz Pfd. **25⁰⁰ Mk.**
Paul Risse auf dem **Königsplatz**
Elberfeld.

Für Wiederverkäufer
biete ich an: 1304

Corned-Beef

in 1-Pfund-Dosen zu billigstem Preise.

Robert Berghaus,
Elberfeld, am Schlachthof
Fernsprecher 4850 und 3039.

Husten Sie schon?

Sind Sie heiser? Nehmen Sie
jetzt unsern Original-Würst-
hofener Spitzwurst-
— u. Brat- u. Langgute,

Allein echt: ————

Würsthofer Kräuterhaus, Elberfeld,
Tel. 6037. Turmhof 4. Tel. 6037.

Was wird Christkind bringen?
 Besonders reich preiswert lassen Sie sich sein: Gen-
 uelle, Stoffs-, elegant und weiche Mann-, Frau- und
 Kinder- Hoch große, sehr preiswerte Wägen, in
 Spitzen, Bändern etc. etc., ferner in Kaufhaus-
 Samstags, Kinos etc. etc. 1934
Eberfelder Spielzeuglager, Rhiper 52.

Direkt beim Schneider kaufen
Sie am besten und billigsten.

Schlüpfer v. 300 st.
Anzüge .. von 850 st.

wie auch Paletots, Strickhemden sowie
Anzüge aus ländl. Stoff mit guten
Anlagen (kein Ersatz), aus Rohhaar gewarb.
Garantie für gutes Maß, zum Preise von

Mk. **425.-** und höher. o

Joskowitz, Silberfeld,
Bachstraße 42.

Alte Markt. 3-14. Fern. 5144. Städt. Markt.



Die Photo-Abteilung der Wall-Drogerie

Karl Leimberg

Wall 11/13 ELBERFELD Tel. 1231

empfiehlt:

Photographische Apparate und Objektive
Projektions- und Vergrößerungs-Apparate
„Kinos, Kino-Films.“

Kino-Films in allen Längen auch Teilweise

12311 **Stativ, Album, Chemikalien, Bedarfsartikel**

Fachlehrer Hermann v. Aulenburg, Entwurf
von Platten und Films. Anfertigung von Lichtbildern

Freihank Morg. Samstag, vorm. von 8
Bertan von frühem Hie
Zahelbelvion, Elber
Prima Brantw
in verach Stark-n. **Alter Korn**, Münster
Zwetschen- u. Kirschwasser, feine
Lihre, Weiss-, Rot- und Sod
Wermuthwein, Apfeiw.
F.W. Stalckmaldt Fih. Distelbrenn- u. z.

Ein Poßten elegante

**Schlüpfcr,
Paletots,
Anzüge**

aus prima reinwollenen Stoffen
mit besten Zusatzen, rein Wolle
guier Eig. verkauft zu
billigen Preisen
direkt an Private

Gerrenkleiderfabrik Geinr. Kuhn
Altenhof, Nachstraße Nr. 81,
Barmen, born. den 8-12. nam. 3-6 U.

Zu alten Preisen
erhalten Sie noch meine bekannt guten und
**Herren-Anzüge,
Marengo-Paletots,
Schlüpfer,
Burschen- und Knaben-Gar-**

Etage geschäft

Fernholz,

Kirebstr. 111, Eingang Photo-S



Uhren, Gold- & Silber-
Eigene Fabrik
fugenloser Trau-
verheuer, an Feuert-
und Glüh. Viele nach
eingesamte Anordn-
Gibt vorzügliche Le-

Gustav Wolf, Silberfeld, nur Bachs-
Athen Gold wird mit verarb., in Zahl. genomm. od. a

Maxord-Extra



Alfingen **Rasierapparate**
BÜCHNERWERKE A.G.

Hosenträger
große und kleine Saabrosten billig
Hoff Seiler & Co., Bayreuth, Gedankl.

Secretary R. and Hermann's seitens
Berlin 23. Potsdamerstraße 13
Sonnabend 6-12, 2-4, Sonntags 10-
Sonntags bewirtet Selbstkochen gegen
Vorkaufstransport, spezielle Gastordnungen
in Essen und allen Fällen, besonders
Begräbnis, Unfälle, Kuren, kleine Feiern
Hausen. Besondere Beachtung mit zahlreich
durchgeführten kostenlos ohne jede Verpflich-
tungen Doppelbesuche in vergrößertem Raum
ohne Aufwand. Zudem gutes Angebot.

Wasser 100 Rthl
Badstrid = Nordel
ausgegeben zur Kassenbedarfs
gegen Einlage ab 1811
Gerion & Co., Elberfeld, Hauptk.

dingen und Umgebung vertrieben. Und Vertrieben die
Hochzeiten hier dort der Generallinie anstehen so-
den, und die Vertriebenen sogar in Zeiten von einem
Vertrieb zum anderen, um diesen Vertriebe Gottes
berufenen, mit den Vertrieben in

[illegible]

Nach der alten Militärbiographik

[illegible]

2. **Gilbert, 15. Dez.** **Deutschschweizerische**
 geht die deutsche und letzte Seite der Handlungen, die
 in den letzten Chemischen besteht haben. Ferner
 in den der Chemischen zur Bestimmung. 2. **Handel**
 in den den in den Handlungen. Die ich in den

**Glühköf
% Gas-Ers**

Statt besonderer Anzeige.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß am
dem 31. Dez. 1921 die Frist zur Rückzahlung
müßiger Beiträge für die Jahre 1914 bis 1920 ab-
schließt.

Dasjenige, was die Regierung in der letzten Sitzung des Reichstages beschlossen hat, ist ein sehr wichtiger Schritt in der Richtung der Reformen, die wir in der Zukunft zu erwarten haben. Die Regierung hat sich für die Reformen entschieden, die wir in der Zukunft zu erwarten haben. Die Regierung hat sich für die Reformen entschieden, die wir in der Zukunft zu erwarten haben.

roten Zählarten zu benutzen. Auf diesen von
Samme, Schürfling und -ort sowie das Jahr, das
das die Zeiträume stellen sollen. anzuweisen und
Geduldung der Unvorsichtigkeit wider in jedem

Berner Namen Kasseffte bis zum 31. Dezember

nicht in ihrer Person liegenden Gründe verantwortlich, aber zur Erhaltung der Naturartigkeit nach dem 18. Paragraphen der Verfassung nachzuweisen, dass die Erhaltung der Naturartigkeit nachzuweisen ist.

Anged. Verlin-Bücher, 193-195, beantragen.

Freim. Kernteigerung

bei Grundbesitzern, Erbschaften, Gebrauchs-

gegenstände, Epistelen u. Beileidungsbüchle
in Elberfeld, Postamp 48.

Sense, Sitzung, den 16. Dezember 1921, um-
mittags 3 Uhr, vertheilte ich in meinem Ver-
theilungsbüro in Oßers. Hofst. 48 (An-
bergsstr.) u. z.:

1. mit Kuch. Bettstelle mit Matt. Brust- und Salomichrande. Seils. Tisch. Bettstühle. Bücherregal. Zigarrenschrank. Wandregal. Pfeifertisch. Salonstühle. Cigarrenschrank.

2 prachtvolle, Downa-Prisenring, Korallen-
fette, große Marmorkette. Keine Schmuck-
stücke.

3. Gebrauchte Gegenstände und Spielfachen
(Beiwäsche-Gefährlichkeit):

Die Bücher sind gut erhalten. Fortsetzung
Beschäftigung gestatten.
Josef Eblebenritt.
Katholischer und ...

St. 56 (Neumarkt), Bernauerstr. 512.

Spottbillig zu verkaufen:

Schuhriemen-Anschlägerei.

Größen, 4 Tische u. Schmelz, 1 Wandbrenn-
vortheilbare Flöte, 1 Schmelz-
brenner und 1 Röhre Schmelz, 1
zu erhalten, wie neu. Preis 200 Mark.

pt. Bremen, Neptunstrasse Nr. 1. I. Etage.

STEWART.
 1000 1/2 N. 1st St.
 St. Paul, Minn.
 Phone 1000

SCALA

Kipdorf 61 **ELBERFELD** Kipdorf 61

Der Höhepunkt ist da!

Der vorletzte Teil des gewaltigen amerikanischen Sensations-Films:

Das grosse Radium-Geheimnis

5. Teil 5. Teil

Der Schicksalstanz in der Schmuggler-Bar

in 6 nervenpeitschenden Akten.

Ferner:

Der Todeskampf um Millionen

oder:

Verdammte Seelen

Ein äußerst spannender Abenteuerfilm in 5 Akten.

In diesem Film wird uns ein heißer, aufregender Kampf geschildert zwischen Verbrechern und ihren Verfolgern. Auf der Erde, in den Lüften, auf dem Meere kämpfen die Verbrecher und ihre Verfolger. Unzählige Male den Tod vor Augen sehend und von Gefahren bedroht, gelingt es ihnen endlich, über die Verbrecher zu triumphieren.

Ferner:

Der Grenzüreiter

Original amerikanisches Wildwest-Drama.

Und das köstliche Lustspiel:

Die Perlenkette

in 2 Akten.

Zeitungsmatratze **billig** abgegeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Billiges Angebot

Schuhwaren!

Sonntags-Herren-Stiefel 178⁰⁰
eleg. neue Fassons, nur 348, 248.

Sonntags-Damen-Stiefel u. Halbschuhe 148⁰⁰
eleg. neue Fassons, nur 295, 195.

Naturleder-Kinder-Stiefel 98⁰⁰
Garantie für jedes Paar.
Größe 31-35 110, Größe 27-30 110.

Imit. Kamelhaar-Schuhe 32⁵⁰
für Herren und Damen von 110

Siemon's Schuhwaren

76 ELBERFELD 76
Kölnerstr. 76

MONOPOL

Elberfeld, Hofkamp 50

Sonntag
Große Früh-Vorstellung.

11 bis 1 Uhr.
Zwei Filmwerke gelangen zur Vorführung.
Wesentlich ermäßigte Eintrittspreise.

Nur das Gute bricht sich Bahn

Noch nie hat die gesamte Presse sich so uneingeschränkt in Worten der höchsten Anerkennung geäußert, wie bei dem Sensations-Kriminal-Film

Söhne der Hölle

in 6 Akten.

BILL... JACK... TOM

bilden ein Verbrechertrio, das allabendlich im Zirkus auftritt u. dann in der Nacht seinen dunklen Plänen nachgeht. Bill, der findigste Kopf unter ihnen, hat auch heute wieder eine Idee, für die er seine Gefährten gewinnt. Dieser Sensations-Film zeigt kinematographisch noch niemals dargestellte Bilder von höchster Spannung. — Ferner:

Du sollst einsam sein!

Ein Frauenschicksal in 4 Akten.

Die großen Vorzüge dieses Films gipfeln in der gewaltigen Spannung der Handlung. — Außerdem:

Das neueste Bild der Saison

Hauptdarsteller:

Margarete Lanner — Fred Immier

Die schwarze Rose

— von Cruska —

Großes Drama in 6 Akten.

Regie: Willi Schäfer und Dr. Heinrich Brandt.

Die Handlung dieses Filmwerkes ist: daß der rätselhafte Eigenwille zweier Herzen über alle Feindschaft von Familie und Völkern hinweg zueinander strebt und beiden Liebenden den Untergang bringt. In packenden Darstellungen schildert das Werk das Lebensschicksal eines jungen hübschen Mädchens.

In Vorbereitung:

Harry Piel....

Beschreibungen des neuesten Films sind an der Kasse erhältlich.

Kauft den Roman
des Bergischen Landes:

Das Haus am bunten Fluß

Von Eberhard Brown

(ersch. in der „Kölnischen Zeitung“)

Um diesen Kern der Handlung gliedert sich ein farbig bewegtes Bild des bayerischen Lebens, wobei die eigenartigen religiösen Verhältnisse eine wesentliche Rolle spielen. Es ist ein draufgängerisch frisches Buch mit einem zur Karikatur neigenden Humor und starkem erotischen Einschlag, das in dem lebendigen Bildhaftigkeit mancher Szenen ein starkes Talent betundet und durch ein besonderes persönliches Gepräge sich von andern Romanen, die denselben örtlichen Hintergrund haben, unterscheidet.

Preis: Gebunden 25 Mark

Zu haben in allen Buchhandlungen

Verlag von Rich. Bong

Berlin W 57 — Leipzig

Geschlechts-

Dr. med. Hellmers

Elberfeld, Hofkamp 1, II. Stock 10-1, 4-7.

Haut- u. Blasenleiden

Stützenschmerz —

Urologisches Institut

Spezial - Heilverfahren. — Leiter: Dr. med. Hellmers.

Modernes Theater

Berlinerstr. 120 **BARMEN** Telefon 3075

An der Spitze

sämtlicher Darbietungen steht unser heutiges

Amerikanisches Sensations-Programm.

— Nur Erstaufführungen! —



Am Marterpfahl

Original amerikanisches Wild-West-Schauspiel in 6 tollkühnen Akten. — Herrliche Landschaftsbilder!

— Spannende Handlung! —

Anschließend:

NEW-YORKER SCHRECKEN
NÄCHTE



Original amerikanischer Sensations-Roman in 6 Riesen-Akten.

Verblüffende Sensationen u. Wagnisse halten den Zuschauer in atomloser Spannung.

Versäumen Sie nicht

unser heutiges auserwähltes Programm, welches wegen anderen großen Überraschungen nur bis einschließlich Montag gezeigt werden kann.

J. Aug. Tripp, Haarspezialist

hilft überall bei Haarausfall.

Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18.

Zu Geschenkwzwecken

sind noch preiswerte

Zigarren und Zigaretten

In unseren Filialen zu erhalten.

Gondrom & Co.

Elberfeld: Schlössergasse 9, Uellendahlstr. 42.

Barmen: Neuerweg 50, Haspelerstraße 4.

Velbert, Langenberg, Cronenberg.